



## Werdet wie die Kinder!

### *Liebe Freunde!*

Viele Menschen stehen aktuell vor einer spannenden Zeit, in der sich ihr Leben verändert. Egal, ob es das private oder berufliche Umfeld betrifft (oder sogar beide Bereiche): Es gilt, Herausforderungen zu bewältigen oder wichtige Entscheidungen zu treffen. Es kann auch sein, dass es offene Fragen zu Situationen gibt, wo eine Antwort oder direkte Führung von Gott mehr als erwünscht wäre.

Speziell für dieses Jahr und diese Zeit hat mir Gott folgenden Bibelvers auf's Herz gelegt, von dem ich denke, dass er für uns alle in irgendeiner Form hilfreich ist:

**Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus!**

*Philipper 4,6-7*

Immer wieder ertappe ich mich dabei, dass ich gedankenversunken nach Lösungen für die Herausforderungen in meinem Leben suche. Doch dieser Bibelvers betont sehr deutlich, dass wir uns keine Sorgen machen, sondern stattdessen zu Gott gehen sollen. Ihm dürfen wir sagen, was wir brauchen und gleichzeitig dafür danken, dass er die Lösung für unser Anliegen hat. Darin liegt auch ein Versprechen Gottes: Er wird uns seinen Frieden, der über unseren menschlichen Verstand hinausgeht, geben, sodass wir ruhig werden können.

Ein Beispiel: Kinder, die in einem gesunden Familienumfeld aufwachsen, machen sich in der Regel keine Sorgen. Wenn sie zum Beispiel hungrig sind oder etwas benötigen, dann gehen sie schlicht und einfach zu ihren Eltern und sagen ihnen, was sie brauchen. Somit ist das Thema für das Kind meist erledigt, weil es weiß, dass sich Mama und Papa darum kümmern und sie versuchen werden, seinem Bedürfnis

bestmöglich zu begegnen. Die Lösung kann schnell gehen oder etwas Zeit und Kosten in Anspruch nehmen, aber das ist dem Kind relativ egal. Es macht sein Anliegen zum „Problem“ der Eltern.

So wie sich Kinder keine Gedanken darüber machen, wie die Eltern ihre Bedürfnisse stillen werden, sollen auch wir uns keine Sorgen über unsere Situationen oder Umstände machen. Wir dürfen sie bei Gott abgeben und darauf vertrauen, dass er uns in unseren Nöten begleitet, denn sich sorgen ändert nichts. Gott hat uns durch Jesus Christus gezeigt, dass er unser liebender Vater ist und wir ihm wichtig sind.

Ich möchte Sie dazu ermutigen, so wie die Kinder zu werden und Ihre Situationen bei Gott abzugeben. Er wird Ihnen seinen Frieden geben!

*Roman Lugmayr*

Weitere Bibelverse zum Nachlesen:

Psalm 37:5, Jesaja 41:10, 1. Petrus 5:7,  
Sprüche 3:5-6, Matthäus 6:25-34

## Weihnachtsüberraschung

5.270 Geschenke konnten wir 2023 weitergeben. Wie man auf den Fotos sieht, war die Freude riesengroß und das nicht nur bei den Kindern und unseren Verteilpartnern in Rumänien, Ungarn und der Ukraine, sondern auch bei allen Helfern, die packten, strickten oder für uns einkaufen gingen.

Gemeinsam mit der „Weihnachtsfreude“ schickten wir einen LKW nach Bukarest, der uns von „GRT Spedition & Logistik“ kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Die Freude der beschenkten Kinder motiviert uns, weiterhin zu helfen.



Unser Mieter, Corneliu Apetroae, berichtet von seinen Erlebnissen in Rumänien: *Mit Freude verteilten wir Geschenke an Schulen und Kindergärten in der Gemeinde Cotușca (Kreis Botosani) und zauberten damit ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder. Auch in Veresti, einem Heim für ukrainische Waisenkinder aus den Kriegsgebieten, verbreiteten wir viel Freude. Unser Ziel war es, Licht in die Herzen dieser Kinder zu bringen, inspiriert durch die Geburt des Erlösers. Es war uns eine Ehre, zum Glück dieser Kleinen beizutragen.*

Weihnachtsverteilungen fanden auch rund um Bukarest mit Pastor Esra Chae statt, unter anderem in einer Kirche für Gehörlose. In Arad verteilte Pastor Aurel Ardeu zusätzlich zu den Geschenken auch Essenspakete an die Ärmsten in den Romavierteln.

Gerti Holzer

## Hilfe in Serbien



Mit Pastor Mile Jovanovic aus Serbien verbindet uns eine langjährige Freundschaft. Mit dem engagierten Team seiner Kirchengemeinde ist es ihm ein Anliegen, Menschen in Not beizustehen. Nicht immer sind wir in der Lage, ihm finanziell beizustehen, aber kurz vor Weihnachten überwiesen wir eine größere Summe. Pastor Mile berichtete, wie sie diese einsetzten:

*Dank eurer Unterstützung konnten wir gemeinsam einer Familie helfen, die bei einem Brand vieles verloren hatte. Das stark beschädigte Haus bekam ein neues Dach, eine neue Fassade, neue Fenster, neue Elektrizität und neue Wände. Zusätzlich kauften wir einen Ofen.*

*Mit dem Geld, das wir erhielten, konnten wir die Familie vor dem strengen Winter noch vor den Feiertagen retten. Überglücklich bedankte sie sich für die schnelle Hilfe.*

*Wichtig war es uns auch, den Roma-Kindern wenigstens ein kleines Geschenk zu überreichen. Die orthodoxe Kirche feiert Weihnachten am 7. Jänner und mit eurer und Gottes Hilfe war es uns möglich, zu diesem Zeitpunkt ca. 150 Kindern eine große Freude zu bereiten. DANKE!*



Gerti Holzer

## Der mutige Hirtenjunge

Timo ist aufgeregt, denn heute darf er bei Oma Hermine übernachten. Für ihn sind die Stunden, die er mit seiner Oma verbringt, sehr besonders, denn sie glaubt an Jesus Christus und liebt ihn von ganzem Herzen. Jedes Mal, wenn Timo bei ihr übernachtet, lesen sie gemeinsam Geschichten aus der Bibel. Darauf freut er sich auch diesmal.

Timo geht in die erste Klasse Volksschule und gehört zu den kleinsten Jungen. Leider gibt es einige Burschen, die ihn wegen seiner Größe hänseln. Manchmal fühlt er sich schon beim Betreten der Schule ängstlich, weil er sich vor seinen Schulkollegen fürchtet. Seinen Eltern hat Timo von diesen Jungs nichts erzählt, weil er sich schämt. Aber vielleicht redet er heute mit Oma Hermine darüber, denn ihr kann er alles erzählen.

Voller Vorfreude auf einen tollen Abend läutet Timo bei seiner Oma an. Sie öffnet die Eingangstüre und wird von ihrem Enkel stürmisch begrüßt. Nachdem die beiden Timos Lieblingspeise gegessen haben, erzählt er von den gemeinen Schulkollegen. Oma Hermine hört aufmerksam zu und nimmt ihre Bibel in die Hand. *„Setz dich her, Timo. Ich möchte dir die Geschichte von einem mutigen Jungen erzählen.“* Ganz eng kuschelt er sich

an sie und hört ihr gespannt zu, als sie von dem Hirtenjungen David zu erzählen beginnt.

David war ein junger, mutiger und starker Bursche, der Schafe hütete. Er liebte Gott von ganzem Herzen und vertraute ihm. Manchmal kam ein Löwe oder ein Bär daher, die ein Schaf stehlen wollten. Doch der mutige David besiegte mit Gottes Hilfe diese Raubtiere. Eines Tages musste sein Volk Israel gegen einen Riesen namens Goliath kämpfen. Dieser war ungefähr drei Meter groß. Die Israeliten hatten furchtbare Angst vor



dem starken Riesen. Keiner traute sich gegen ihn zu kämpfen. Da entschied sich der kühne David, den Kampf mit ihm aufzunehmen. Er war sich sicher, dass ihm Gott helfen würde, denn er hatte ihm bereits einige Siege

Kinderseite

geschenkt. David war noch jung und hatte nicht die Statur eines Kriegers. Daher passte ihm auch keine Ausrüstung. Mit nur fünf Steinen, die er in seiner Tasche hatte und seiner Schleuder, trat er dem mächtigen Goliath entgegen. Als sich der Riese näherte, schleuderte David einen Stein auf Goliath, der ihn am Kopf traf, woraufhin er mit dem Gesicht voran zu Boden stürzte. So besiegte David mit einem Stein und einer Schleuder den gefürchteten Feind.

*„Na, mein Junge, was sagst du zu dieser Geschichte vom Hirtenjungen?“*, fragt Oma ihren staunenden Enkel. *„Sie hat mir wirklich Mut gemacht, Oma.“* *„Durch Gottes Kraft war David ein Held. Mit Gott ist nichts unmöglich, und du brauchst dich vor nichts und niemandem fürchten. Gott verspricht in der Bibel, dass er immer bei dir ist! Vergiss das nie!“*, sagt Oma zu Timo und umarmt ihn ganz fest.

Text: Barbara Lugmayr

## Suchrätsel

David, der mutige Hirtenjunge, kämpft mit seiner Steinschleuder gegen den Riesen Goliath. Leider haben sich im rechten Bild acht Fehler eingeschlichen. Findest du sie?



## Rückblick auf die Aktivitäten von EijH

2023 konnte **EijH** durch die vielfältige Unterstützung von unseren Partnern, Freunden, freiwilligen Helfern und auch unseren Spendern einiges bewirken. Alleine von der Verteilschrift „**Es ist vollbracht**“ wurden in ganz Österreich mehr als 25.000 Stück weitergegeben. Hinzu kommen noch weitere Schriften, Bibelkurse, Bibeln und Ähnliches, die wir über



das Jahr hinweg verschickt haben. Zusammen mit lokalen Gemeinden konnten mehr als 3.000 Weihnachtsgeschenke verteilt werden. Unsere Mitarbeiterin Daniela erzählte uns ein erfreuliches Erlebnis ihres Mannes: „*Ein Dienstleister kam zu mir, und bereits bei der Begrüßung erwähnte er den „immerwährenden Adventkalender“, den ich ihm vor zwei Jahren schenkte. Sehr dankbar nahm er dieses Mal einen Panoramakalender und einen Rundbrief an.*“

Insgesamt wurden letztes Jahr **mehr als 35.000 Schriften** verteilt.

Wir sind allen Menschen und Organisationen von Herzen dankbar, die uns bei der von Gott gegebenen Aufgabe unterstützen, denn ohne sie wäre dies alles nicht möglich!

Auch für dieses Jahr haben wir einiges vor. Nicht nur die Fortsetzung der bestehenden Tätigkeiten wie Schriftenversand und die Hilfe durch **Kinderschuhe für Osteuropa**, sondern auch die stärkere Zusammenarbeit mit den Kirchen und Gemeinden liegen uns am Herzen. Es gibt so viele Menschen in Österreich,

die noch nie die rettende Botschaft von Jesus gehört haben. Deshalb ist es uns wichtig, dass sie ihnen nahegebracht wird, indem wir evangelistische Veranstaltungen abhalten und das Evangelium in den Straßen Österreichs verkündigen.

Sie könnten dabei helfen, Ihre Freunde, Verwandten oder Arbeitskollegen mit der besten Botschaft aller Zeiten zu erreichen. Reden Sie mit Menschen darüber, wie Sie Jesus kennengelernt haben und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit. Sie können aber auch unsere Verteilschriften bestellen (entweder über den Bestellschein unten oder über unsere Webseite), diese weitergeben oder uns als Missionswerk finanziell unterstützen.

Helfen Sie mit, dass Menschen mit dem Evangelium erreicht werden und so den Weg zurück zu Gott, dem liebevollen Vater, finden!

Liebe Grüße aus Regau von

und dem EijH-Team

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau  
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279  
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau  
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel, Roman Lugmayr und Helga Pichlmann



Glaubensbotschaften  
Kinderschuhe für Osteuropa

Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340

Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

Unsere Konten:

### Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Osterkarte	<input type="text"/>	Es ist vollbracht
<input type="text"/>	Ostern aus Liebe zum Leben	<input type="text"/>	Unglaublich
<input type="text"/>	Die Ostergeschichte	<input type="text"/>	Jesus lebt
<input type="text"/>	Osterbillet	<input type="text"/>	Ein Weg voller Liebe
<input type="text"/>	Der Text zur Passion	<input type="text"/>	Liebe ist
<input type="text"/>	Der Ausweg: Neu anfangen	<input type="text"/>	Von Herzen
<input type="text"/>	Friday for Future	<input type="text"/>	KfO-Jahresbericht 2023

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

### Gebetsanliegen

- Herr, wir danken dir dafür, dass wir als deine Kinder mit allen unseren Sorgen und Anliegen zu dir kommen dürfen, denn du bist unser liebevoller Vater.
- Wir danken dir für unsere Mitarbeiter, Partner, Unterstützer und Spender. Danke, dass wir durch sie zum Segen für andere werden können.
- Wir legen dir unsere Pläne für das heurige Jahr hin und bitten dich darum, dass du die richtigen Türen öffnest.
- Danke, dass es uns möglich war, durch *Kinderschuhe für Osteuropa* 5.270 Geschenke zusammenzustellen und an Bedürftige zu verteilen. Danke auch für die praktische Hilfe in Serbien.